

darumb angehalten und des bescheidts erwarte) ... bedienen" werde.

- 1) Heinrich Ludwig sollte die seinem Vater gehörende Wälismühle in Bremgarten verlassen. In der Folge nahm er in der Stadt Bremgarten, in einem Haus am Platz, das der Stadt gehörte, Wohnsitz, vgl. AH 44/64, 65.
- 2) Durchgestrichener Text: "gnadigst Considerieren, das Mein Mueter [Maria Barbara Reding] sein Eheliche gemahlen gewessen und mich deren todt und Meines grossvatters [Beats II. Zurlauben] selig Todt nit entgelten lassen müessen".

---

Konzept, von Heinrich Ludwig Zurlauben - AH 44, 110<sup>r</sup>

## 67

[1675 n. Juni 12.]

A

SCHREIBEN [VON HPTM. BEAT KASPAR ZURLAUBEN AN DIE MADAME REALE,  
DIE REGENTIN MARIE-JEANNE-BAPTISTE DE SAVOIE]

AH 34/110

---

Zurlauben berichtet, dass er bei seiner vor drei Monaten erfolgten Rückkehr von Asti gehofft habe, "que ie serois lieutenant de la garde suisse, apres mons. [Johann Franz] Chid [K y d], suivant les billiets, qui furent signés de V.A.R., declarant qu'il n'auroit autre difference de luy a moy que la main droite, laquelle on luy a reservé a cause de son ancienneté; J'ay quitté ma Compagnie sous ceste esperence, et comme il me fust tesmoigné, que V.A.R. commendoit que Je remisse ma Compagnie a ceste fin i'obeis religusement a ses ordres par une recreue de plus de 26 hommes, que ie fis a grand frais, pour satisfaire entierement a ma parole. Croyant que i'aurois le pas, puis qu'on me la promis, et que i'ay esté nommé lieutenant devant Mr. G o t t r a u."<sup>1</sup>

Den nun folgenden Vergleich von Zurlaubens Verdiensten mit denen von Gottrau s. AH 34/110, Seite 1, bis und mit Zeile 4 von unten gezählt.

"Et quoy que l'on veille fonder la Raison de Mr. Gottrau, sur le service qu'il a rendus iusques icy en qualité d'Enseigne, ce n'est pas tant pour luy faire iustice, que pour me faire piece [?], et pour destruire insensiblement les billiets, que V.A.R. a eu la bonté de signer en ma faveur, Pour faire connoistre a nostre nation, que quelqu'un est tout puissant en ceste Cour, Car quant a l'exemple il se voit clairement dans ce service et particuliere-ment dans les Regiments de Savoye et de Nizze, que l'on a mit des Lieutenents Colonels a la Teste, sans avoir Jasmals servi dans les dits Corps, malgré

*qu'ils en eussent les Capitaines Si Mons. Gottrau est en possession de la Charge d'Enseigne, ce n'est que par ma demission ...". Für das Weitere s. ebenda Seite 2, ab Zeile 3 bis Seite 4, Zeile 5: "... en suisse".*

Bezüglich der Verdienste der Zurlauben s. ebenda Seite 4, ab Zeile 8  
Beachte: B e a t s II. Zurlauben Intervention zugunsten Savoyens wird hier in AH 44/67 mit "*Jl y a trente ans ...*" angesetzt. Während AH 34/110 Seite 4, Zeile 6f von "*... leur pretension, qui se portoienet, iusques a des millions.*" spricht, ist hier in AH 44/67 konkret von 2 Millionen Dukaten die Rede. Im letzten Abschnitt von AH 34/110 (Seite 4, Zeile 5) ist die Stelle "*... milles [?] marques ...*" mit "*vielles marques*" zu ersetzen.

Im Gegensatz zu der in AH 34/110 gebrachten Version folgen hier in AH 44/67 noch einige Schlussbemerkungen: Zurlauben versichert "V.A.R." seiner steten Ergebenheit und treuen Dienste; auch erklärt er sich bereit, sich in allem und jedem den Wünschen [der Regentin] unterziehen zu wollen. Wenn man also Gottrau seiner Person vorziehen sollte, so sei er willens, auch diesen Entscheid gehorsam zu respektieren.

1) Am Blattrande steht zu diesem Abschnitt die in AH 34/110 wiedergegebene Version. Beachte, dass das uns hier mit AH 44/67 vorliegende Dokument im übrigen sowohl inhaltlich wie sprachlich kaum sehr von AH 34/110 abweicht.

---

Konzept, in franz. Sprache - AH 44, 111-112

68

1653 Juni 16., Hitzkirch

A

SCHREIBEN DES PFARRERS HEINRICH FREY AN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, "DES RATHS [GROSSRAT] ZUG UNDT BREMGARTEN, LANDT-SCHREIBERN IN FREYEN AEMPTERN, JHR GROSSFUERSTL. DURCHLAUCHT ZUE HETRURIA [ETRURIEN = TOSKANA, D.H. DES HERZOGS FERDINAND II. MEDICI] OBR. MAJOR", BREMGARTEN

---

*"Dieweilen die höchste Noth betten lehrt, hab ich nit underlassen Sollen meinem ... herren demüetigst ein fuesfahl Zethuen undt bitlich anzuehalten, wölle ihme die Schuldige thäter [Bauernkrieg] in gunst undt Gnaden lassen anbefohlen Sein, damit nit nach deren Verdiensten in Strenge verfahren werde, iezundt ist gleichsam täglich undt Stündtlich das Haus voll von weinenden Weibern, wil hiemit Samptlich für alle in hochsten Grad gebetten haben, dass auff ihr*